

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 80 (2002)
Heft: 3

Rubrik: Aus dem Clubleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken

Hermann von Weissenfluh

3. November 1920 bis 1. April 2002

ehemaliger Hüttenwart Trift-
und Windegghütten Mühlestalden,
Nessental



Nach langer, schwerer, aber tapfer ertragener Krankheit ist Hermann von Weissenfluh verstorben. Der SAC-Sektion Bern diente er von 1947 bis 1967, also 20 Jahre lang, als Hüttenwart der Trift- und Windegghütten. Er gehörte der traditionsreichen von Weissenfluh-Familie an, die 1864 die erste Trifthütte gebaut und dann diese und die zweite Hütte bis 1942 immer bewartet hatte.

Hermann, als lediger Bergbauer und Säger, hatte es nicht leicht, nebenbei noch als Hüttenwart zu arbeiten. Öfters musste er diese Arbeit in beiden Hütten an einem Tag und allein erledigen, um anschliessend zu Hause noch zu heuen und das Vieh zu besorgen. Und der lange Weg war auch nicht ungefährlich. Er klagte aber nie und war ein arbeitsamer, einfacher und lieber Mensch. Die Sektion Bern und wir ehemaligen Hüttenchefs danken dir, Hermann, für alle geleisteten Dienste. Wir werden dich nicht vergessen!

Die Alt-Hüttenchefs:
A. Schluep, O. Lüthi

Zum Gedenken

Ernst Schmied

(1924–2002)

Ernst («Aschi») Schmied dürfte vielen Bernern als Inhaber der Firma «Leder Schmied» und als Alpinist bekannt gewesen sein. Schon von seiner schweren Krankheit gezeichnet, war er noch vor einigen Monaten fast jeden Tag im Geschäft an der Genfergasse anzutreffen. Schmied war Mitglied der erfolgreichen schweizerischen Mount-Everest- und Lhotse-Expedition 1956 unter Leitung von Albert Egger. Er war massgeblich an der Eröffnung der Route durch den gefährlichen Khumbu-Eisabbruch beteiligt. Zusammen mit Jürg Marmet gelang ihm die Zweitbesteigung des Mount Everest. Vor und nach dieser Expedition beging er, oft zusammen mit seiner Frau, schwierige Routen in den Alpen und in Südamerika. Er leitete 1965 eine Anden-Expedition, der die Erstbesteigung des schwierigen Südgipfels des Yerupajà (6515 m) gelang.

Ernst Schmied war Bergführer und **Ehrenmitglied der Sektion Bern** des Schweizer Alpen-Clubs (SAC). Er leitete zahlreiche anspruchsvolle Clubtouren dieser Sektion. In späteren Jahren liess er sich zum Piloten ausbilden. Dank seiner ausgezeichneten Kenntnisse waren Alpenflüge mit ihm ein besonderes Erlebnis; ihm boten sie Gelegenheit, viele seiner Aufstiege aus der Vogelperspektive zu betrachten und Erinnerungen aufzufrischen. Bevor er erkrankte, war er oft mit dem Mountainbike unterwegs oder auf grossen Auslandsreisen, so in Ecuador, im Amazonasgebiet und Patagonien, das ihm besonders gut gefiel.

H.R. von Gunten

Veronika Meyer hat wieder Grosses vor

Unsere Medien benützen gerne die Gelegenheit, bei Erfolg oder Misserfolg im Gebirge von bekannten Personen umfassend zu orientieren.

Die Sektion Bern des SAC kann sich seit jeher immer wieder über überdurchschnittliche Leistungen einiger Mitglieder freuen. Deshalb berichte ich gerne über unsere umsichtige mutige Tourenleiterin, die vielen unserer Leserinnen bekannt sein dürfte. Vor ungefähr 22 Jahren begann Veronika mit dem hochalpinen Bergsteigen. In der Folge ist sie 1982 in die Berner Sektion eingetreten. In dieser Zeit hat sie neben unzähligen Touren auch alle Viertausender der Schweiz bestiegen. Ihr geheimer Wunsch, alle höchsten Gipfel der sieben Kontinente* zu besteigen, könnte sich demnächst verwirklichen.

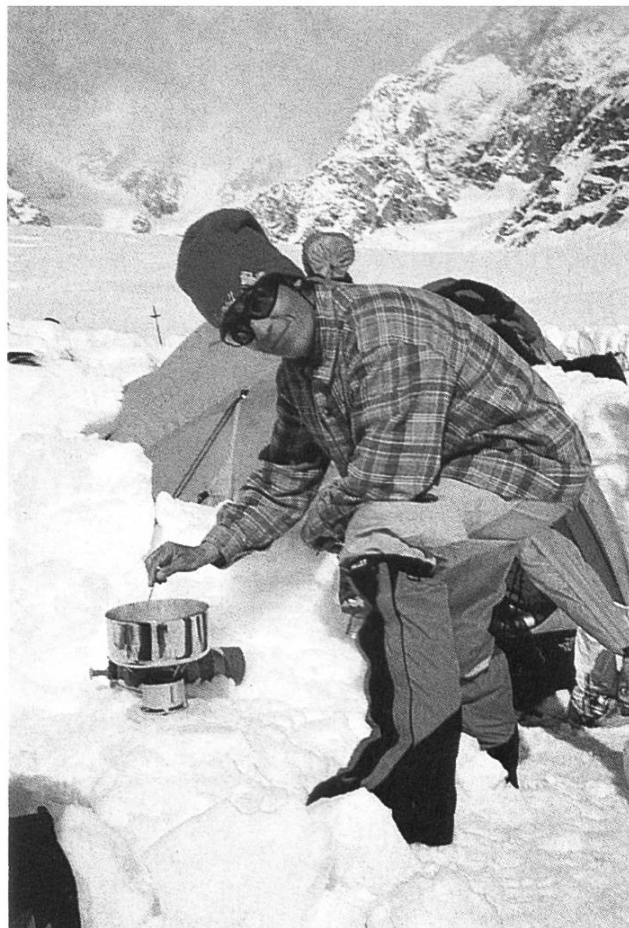
Am 3. April ist Veronika Meyer zur Vorbereitung für die Mount-Everest-Besteigung gestartet, als eine der wenigen Frauen, wenn nicht sogar der Ersten von China her.

Wer weiss, vielleicht können wir ihr beim Erscheinen der Clubnachrichten im Mai als Everest-Bezwingerin gratulieren.

Im Internet kann die Besteigung unter: <http://www.kobler-partner.ch/newslist.asp> verfolgt werden.

Die Frauengruppe der Sektion darf stolz sein auf ihre bescheidene erfolgreiche Leiterin. Um solche Leistungen zu erbringen, braucht es bestimmt eine sehr gute Gesundheit, Freude, Kraft und der Wille dazu, Grosses zu vollbringen. Es bedingt aber

* *Die 7 höchsten Gipfel der 7 Kontinente*
Afrika: 1991, Kilimandscharo, 5895 m
Australien: 1993, (Ozeanien) Carstensz-Pyramide, 4880 m
Europa: 1998, Elbrus, 5650 m
Südamerika: 2000, Aconcagua, 6970 m
Nordamerika: 2001, Denali (mc. Kinley), 6190 m
Antarktis: 2001, Mount Vinson, 4870 m
Asien: 2002, Mount Everest, 8848 m



Zur Person:

Geb. 25.4.51 in Bern

Schule in Ittigen, Lehre als Chemielaborantin, Technikum Burgdorf. Arbeit in Bern. Abschluss des Chemiestudiums mit Doktorat. Seit 1998 EMPA in St. Gallen. Ihre Ehe war kinderlos, und seit 1997 ist Veronika verwitwet. Sie hat Wohnsitz in Uetligen und St. Gallen.

auch, mit den Kräften sorgfältig umzugehen, und das versteht Veronika ohne Zweifel. Ist man mit ihr unterwegs, hat man nie das Gefühl, gehetzt zu werden.

Wir wünschen Veronika für die Zukunft weiterhin alles Gute, und wir sind gespannt auf ihre schönen Fotografien.

Fritz Marthaler

Fürchte dich nicht, langsam zu gehen!

Fürchte dich nur, stehen zu bleiben!

(Chinesisches Sprichwort)